

**Intensivkurs für emotionale und soziale Entwicklung  
(Intensivkurs ESE)  
am Förderzentrum Lernen der Stadt Rendsburg  
in Kooperation mit der Schule Rotenhof**

**Leiterin des Förderzentrums: Ute Joppich, Sonderschulrektorin  
Leiterin der Grundschule: Petra Heeck, Rektorin**

**Kursteam: Melanie Kreuer, Sonderschullehrerin  
Grit Godau, Lehrerin  
Hagen Wittchow, Schulsozialarbeiter**

**Start: 01. August 2013**

**Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler aus dem  
Zuständigkeitsbereich des Förderzentrums Lernen  
der Stadt Rendsburg**

**Schülerinnen und Schüler der Eingangsphase, die in  
ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung massive  
Auffälligkeiten zeigen.**

## **Aufnahmekriterien**

1. **immer einzelfallabhängig**
2. KiTa (Kindertagesstätte), Schule und Schulärztin empfehlen besondere Maßnahme (interdisziplinärer Ansatz), Frühförderung und/oder Eingliederungshilfe war/ist beteiligt
3. Massive Kontaktschwierigkeiten sowie Wahrnehmungs- und Einschätzungsstörungen
4. Evtl. weitere (massive) Auffälligkeiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung
5. Antrag der Eltern
6. Verpflichtend: **Runder Tisch** (alle am Schüler bzw. mit dem Schüler arbeitenden Fachkräfte/Eltern: GS, KiTa, Schulleitungen, Schulsozialarbeiterin, Eingliederungshilfe, JSD) evaluiert abschließend alle bislang getroffenen Maßnahmen. Ggf. Formulierung des Aufnahmeantrages.
7. Der Kurs startet zunächst mit Erstklässlern. Im weiteren Verlauf des Schuljahres wird das Kursteam prüfen, ob evtl. auch weitere Schüler der Eingangsphase aufgenommen werden können.
8. Das Kursteam empfiehlt ggf. eine Aufnahme, über das Schulamt erfolgt die Zuweisung.

## **Ziele**

**Dauerhafte Teilhabe am Unterricht und am Schulleben**

**Prozessorientierte Reintegration in den Klassenverband der zuständigen Grundschule**

## Förderkonzept

1. Gruppengröße: ist einzelfallabhängig und umfasst in der Regel eine Größe von 5-8 Schülerinnen und Schülern aus dem Zuständigkeitsbereich des Förderzentrums
2. Fließender Ausstieg und neuer Einstieg
3. Aufnahmezeitpunkt einzelfallabhängig
4. ausgestatteter großer Klassenraum (60 m<sup>2</sup>) mit Differenzierungsraum (optional) und Nutzung der Fachräume (Küche etc.)
5. individuelle Unterrichtsgestaltung in der Verantwortung des Kursteams auf Grundlage des Lehrplans für Grundschulen
6. individuelle Schultaggestaltung im Rahmen von 20 Unterrichtsstunden
7. Elternttraining
8. Nach Möglichkeit Teilnahme an der Nachmittagsangeboten der Offenen Ganztagschule der Schule Rotenhof oder der Herkunftsschule nach Absprache zwischen Eltern, Kursteam und OGS
9. sukzessive Rückführung in den Klassenverband - individuell angepasst
  - stundenweise
  - ausgewählte Fächer
  - mit Begleitung
  - schrittweise Erhöhung der Stunden im Klassenverband

## Kursteam

- Grundschullehrkraft (GS-Lehrkraft)
  - Lehrkraft des Förderzentrum (FZ-Lehrkraft)
  - Schulsozialarbeiterin
- a) Ständige Doppelbesetzung mit zwei Teammitgliedern wird angestrebt
  - b) Lehrkräfte des Intensivkurses werden nicht zu Vertretungsaufgaben herangezogen
  - c) trifft sich wöchentlich (im Stundenplan verankert)

## **Aufgabenbeschreibung**

### **Lehrkräfte**

1. leiten gleichberechtigt den Intensivkurs
2. unterrichten in unterschiedlichen Teams: *GS/FZ*;  
*GS/Schulsozialarbeit*; *GS/Schulbegleitung*
3. führen regelmäßig Elterngespräche
4. gewährleisten kontinuierlichen Informationsfluss zu der Leiterin des Förderzentrums, der Leiterin der Grundschule und zum Grundschulkollegium
5. Die *GS*-Lehrkraft verantwortet die unterrichtliche Gestaltung und Durchführung auf der Grundlage des Grundschullehrplans
6. Die *FZ*-Lehrkraft verantwortet die Eingangs- und lernprozessbegleitende Diagnostik und deren Dokumentation
7. Die *FZ*-Lehrkraft verantwortet die gezielten Fördermaßnahmen.
8. Die *FZ*-Lehrkraft gewährleistet Kontakt zu den Lehrkräften der zuständigen Grundschule und leitet die Rückführung ein-

### **Schulsozialarbeiterin**

1. verantwortet und organisiert die Elternarbeit in Abstimmung mit den Lehrkräften
2. bietet eigene sozialpädagogische Angebote an
3. begleitet die Kinder im Unterricht
4. ermöglicht bei Bedarf Kontakt zur/zum SchulsozialarbeiterIn der zuständigen Grundschule und zur/zum zuständigen MitarbeiterIn der Jugendhilfe. Sofern schulische Belange betroffen sind, geschieht dies durch die *BE*-Lehrkraft.
5. organisiert außerunterrichtliche Maßnahmen
  - a. wie Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Nachmittagsangebote der offenen Ganztagschule bzw. des Sozialraumträgers etc.

### **Eltern**

nehmen einmal wöchentlich am Elternttraining teil (zurzeit montags 10:40 - 12:25). Dazu gehören Unterstützung des Kindes unter Anleitung im Unterricht und Gespräche.

**Stand vom 24.09.2013**